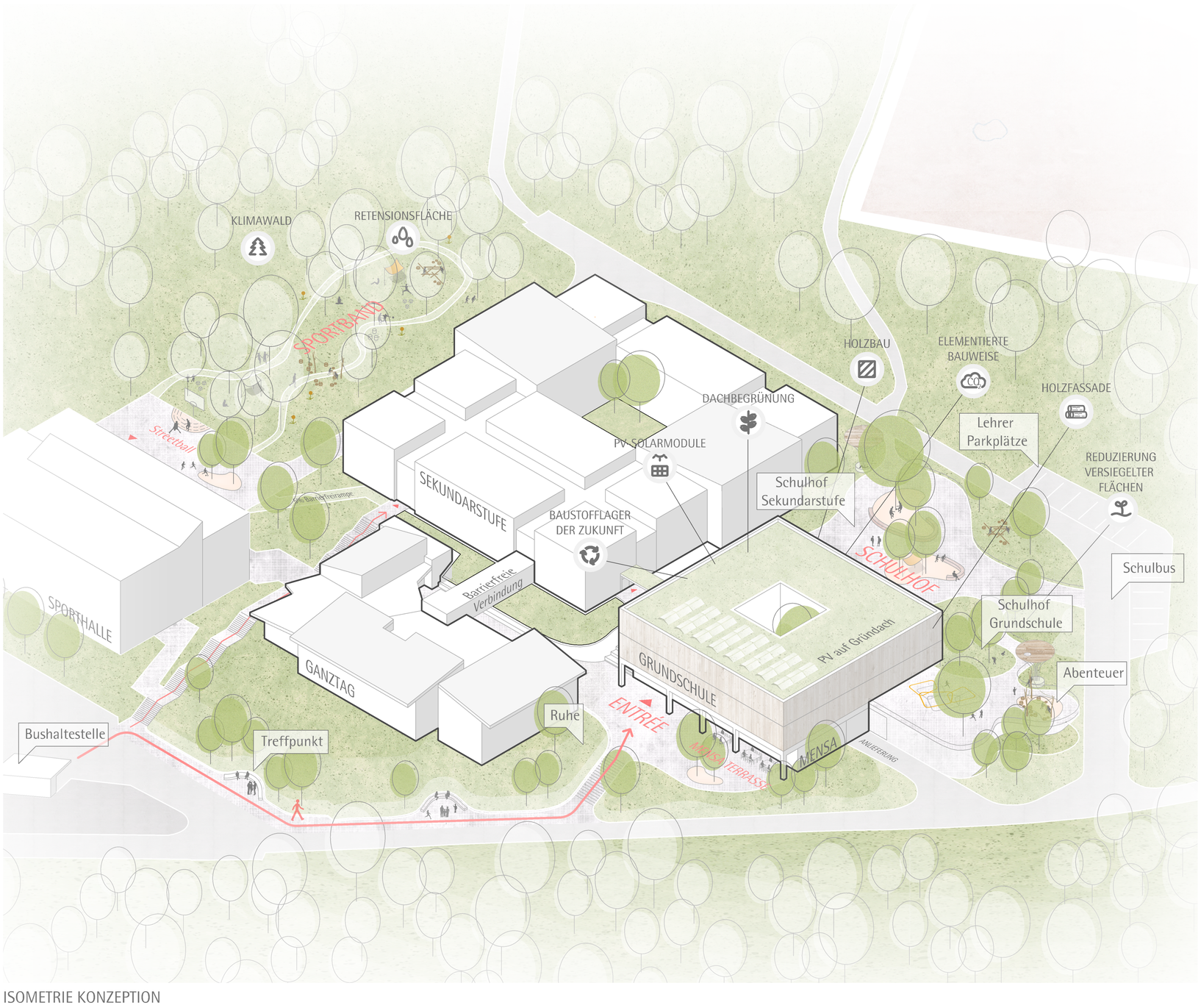


ERWEITERUNG GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE MÜHLHAUSEN



LAGEPLAN M 1:500



ISOMETRIE KONZEPTION

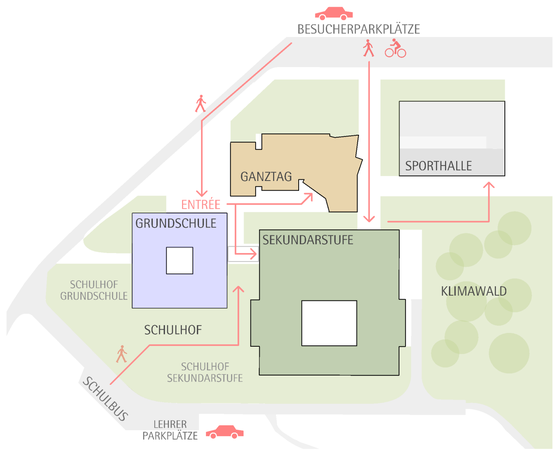
KONZEPTION:
Durch die Erweiterung der Kraichgauschule Mühlhausen soll der bestehende Schulstandort angesichts steigender Schülerzahlen zu einem zeitgemäßen und zukunftsfähigen Bildungsort weiterentwickelt werden. Die Bestandsgebäude aus den Jahren 1970 und 1989 werden dabei nur mit wenigen, gezielten Eingriffen einbezogen, sodass ihre Grundstruktur erhalten bleibt und gleichzeitig funktional verbessert werden kann. Der zusätzliche Bedarf an Räumen für Ganztagsbetreuung, Mensaerweiterung, Differenzierungsbereiche und Fachunterricht eröffnet die Möglichkeit, Bestand und Neubau neu zu ordnen und eine deutlich klarere räumliche Struktur zu schaffen. Dadurch können kurze Wege, gut orientierbare Bereiche und eine altersgerechte Zonierung realisiert werden.
Aus diesem Grund schlagen wir vor, den Ganztagsbereich im bisherigen Grundschulgebäude unterzubringen und den Neubau im Erdgeschoss mit Mensa und Lehrerbereich sowie im Obergeschoss mit der gesamten Grundschule zu organisieren. So entsteht eine kompakte, funktional schlüssige und pädagogisch sinnvolle Gesamtstruktur, die den Campus stärkt und auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet. Um ein modernes Schulgebäude zu konzipieren, das heutige und kommende Entwicklungen in der Schullandschaft adäquat abbildet, kommt den Grundrissstrukturen eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es daher, sowohl im Bestand als auch im Neubau clusterartige Raumstrukturen für die einzelnen Jahrgänge zu schaffen, die vielfältige Lernformen unterstützen und die pädagogische Arbeit langfristig stärken.

STÄDTEBAU:
Das bestehende Baukörperensemble wird durch einen kompakten, quadratischen Neubau an der Südwest-Ecke des Grundstücks ergänzt. Durch die Positionierung im freien, unbewaldeten Bereich des heutigen Schulhofs kann der wertvolle Baumbestand weitestgehend erhalten bleiben, während die erforderliche Größe des Pausenhofs gesichert wird. Der Neubau nutzt die vorhandene Topografie geschickt und nimmt den Höhenversatz durch ein Hanggeschoss auf, in dem die allgemeinen Funktionen wie Mensa, Bibliothek und Lehrerbereich verortet sind. Die bestehende Terrassierung des Schulhofs bleibt in ihren Grundzügen erhalten und wird strukturell sowie funktional weiterentwickelt. Dadurch entsteht ein klar gefasster, großzügig nutzbarer Schulhof, der trotz der begrenzten Flächenverhältnisse ausreichend Aufenthaltsqualität für beide Schulstufen bietet. Das Gebäude öffnet sich großzügig nach Norden und bildet ein neues Entree für den gesamten Schulcampus aus. Der Hauptzugang ist barrierefrei an den Zwischenbereich zwischen den bestehenden Gebäuden der Grundschule und der Gemeinschaftsschule angebunden.

INNERE ORGANISATION:
Bei der Konzeption des Neubaus und der Umstrukturierung des Bestands standen die geforderten pädagogischen Anforderungen an eine zukunftsweisende Schule im Vordergrund. Der Neubau ist als Atriumsgebäude konzipiert. Im Hanggeschoss sind die Mensa, die Bibliothek und der Lehrerbereich um einen Innenhof als Patio angeordnet. Über den Lichthof werden alle Räume trotz der Hanglage mit ausreichend Tageslicht versorgt. Die Küche kann aufgrund des Geländeversprungs direkt von außen ver- und entsorgt werden.
Das bestehende Grundschulgebäude wird für den Ganztagsbereich umgenutzt. Seine vorhandene Struktur eignet sich ideal für die neue Nutzung und kann daher weitestgehend unverändert bestehen bleiben. Zur barrierefreien Erschließung aller Ebenen und zur funktionalen Verbindung mit dem Ganztagsgebäude schlagen wir einen neuen Verbindungssteg mit Durchladeaufzug vor. Das bestehende Ganztagsgebäude wird auf die neuen Anforderungen angepasst; hierfür sind lediglich geringfügige Änderungen in der Raumbelegung notwendig. Die Eingriffe beschränken sich auf das Versetzen nichttragender Innenwände.

SCHULE ALS LEBENSRAUM:
Da die Schule im Ganztagesbetrieb geführt wird, sind die Aufenthaltsqualitäten im Inneren von größter Bedeutung – insbesondere im Bereich der Lerncluster. Unser Leitbild ist die „Lernlandschaft": eine möglichst offene Raumstruktur, die vielfältigere und bessere Nutzungsmöglichkeiten bietet, als es konventionelle Schulgrundrisse erlauben. Für den Neubau schlagen wir daher eine durchgängige Lernlandschaft vor, in der die Klassenzimmer der einzelnen Jahrgangsstufen zu klar definierten Lernclustern gruppiert werden. Im Zentrum jedes Clusters befindet sich eine offene Multifunktionsfläche – das sogenannte Lernatelier –, das ein breites Spektrum an Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet. Vier Lerncluster mit jeweils drei Klassenzimmern und zwei Differenzierungsräumen werden in den beiden Obergeschossen so angeordnet, dass alle Bereiche unabhängig voneinander direkt vom Foyer im Erdgeschoss erschlossen werden können. Durchgangscluster werden dadurch konsequent vermieden. Der zentrale Lichthof schafft zudem eine visuelle Verbindung zwischen den Clustern und trägt wesentlich zur hohen Aufenthaltsqualität in den Lernateliers bei.

FREIANLAGEN:
Der Freiraum ist von organischen Formen geprägt, die den naturnahen Charakter der näheren Umgebung widerspiegeln. Die vorhandenen Gehölze werden in den Pausenhof integriert und durch Neupflanzungen sowie Pflanzinseln ergänzt. Geschwungene Wege verknüpfen die verschiedenen Pausenflächen miteinander und legen sich wie Bänder in den Freiraum. Kreisrunde Überdachungen schmiegen sich in ihrer Form an die Belagsflächen an und spenden zusammen mit den Gehölzen kühlenden Schatten. Sitzbänke, die den Belagsformen folgen, laden zum Verweilen und zum Austausch ein. An den Spielstationen können die Pausen aktiv verbracht werden. Die unterschiedlichen Höhenniveaus der Freiflächen werden durch Stufenanlagen miteinander verbunden, die teilweise mit Sitzstufen kombiniert sind. Das Sportband wird behutsam um die bestehenden Gehölze südlich der Bestandssporthalle gelegt. Ein Rundweg verknüpft verschiedene Bewegungsstationen zu einem Fitnesspfad unter den Baumkronen. Der gewundene Weg des Schulgartens, der an Obstgehölzen und Beeten vorbeiführt, verbindet südlich der Sekundarstufe den Pausenhof mit dem Sportband.



EINGANG - FREIRAUM